

## Kapitel 2: Was wiehert denn da?

Pauline sitzt in der Küche und blättert in einer Pferdezeitschrift. Sie kann sich nicht konzentrieren. Denn Nicky rennt herum und spielt Feuerwehrauto. „Tatüü Tataa!“ ruft er. Kleine Brüder nerven. Mama räumt Küchenschränke ein und scheint Nicky überhaupt nicht zu hören.

Frustriert klappt Pauline das Heft zu. Da fällt ihr die kleine Hütte ein, die sie gestern entdeckt hat. Sie schleicht sich zur Küchentür und schlüpfpt hinaus, damit ihr Bruder sie nicht bemerkt. Ein Feuerwehrauto in „ihrem“ Häuschen kann sie nun wirklich nicht gebrauchen!

Dort angekommen, zieht Pauline gleich wieder die Tür hinter sich zu und öffnet vorsichtig das kleine Fenster, um ein wenig frische Luft herein zu lassen.

Dann setzt sie sich mit angezogenen Beinen auf das rote Sofa und kann endlich in Ruhe in ihrer Pferdezeitschrift schmökern.

Im Comic wird auf einem Reiterhof gerade ein schicker Rappe aus einem Pferdehänger ausgeladen. Er wirkt sehr verängstigt und wiehert laut.

Moment mal! Pauline erstarrt. Sie kann das Pferd hören! Dann schüttelt sie den Kopf. Das ist unmöglich. Wahrscheinlich ist gerade ihre Fantasie mit ihr durchgegangen. Das schwarze Pferd tänzelt unruhig auf dem Hof herum und wird zu seiner... Da! Schon wieder! Das gibt's doch nicht! Pauline hat es ganz deutlich wahrgenommen. Ein Wiehern. Hier müssen irgendwo Pferde sein! Das wäre ja wunderbar! Pauline ist ganz aufgeregt. Schnell rennt sie zu ihrer Mutter und fragt hastig „Mama, darf ich ein bisschen die Gegend erkunden? Bitte, bitte! Ich bleibe auch ganz in der Nähe!“. Mama schaut skeptisch. „Aber nur ein kleines Stückchen die Straße hinauf. Und pass auf die Autos auf! Und in einer Viertelstunde bist du wieder zurück“.

„Danke, Mama“ ruft Pauline im Hinausstürmen. Das Haus, das ihre Eltern gekauft haben, steht in einer kleinen Seitenstraße am

Ortsrand von Waldmohr. Von dort gibt es nur noch einen schmalen Teerweg nach oben. Dort biegt Pauline ein. Und da ist es wieder! Das Wiehern! Hier muss es irgendwo sein.

Plötzlich sieht sie es – ein großes Schild mit der Aufschrift Bolsterhof-Becker. Neben dem Schriftzug ist ein Pferd abgebildet. Das muss es sein! Neugierig nähert sie sich einer großen Einfahrt. Und tatsächlich! Sie hat den Hof gefunden. Auf einem mit Gras bewachsenen Parkplatz stehen mehrere Pferdehänger. Rechts sieht sie ein kleines Gebäude mit einem großen Holztor. Das könnte eine Scheune sein. Aber nein – es handelt sich um eine kleine Reithalle! Da das Gebäude eine offene Seite hat, kann Pauline ein Mädchen auf einem kleinen braunen Pony sitzen sehen. Gegenüber der Halle sieht Pauline Pferdeboxen. Sie sind leer. Wie schade! Wie gerne würde sie den gesamten Hof erkunden und die Pferde kennenlernen. Aber leider ist der Hof eingezäunt und die Tür ist geschlossen.

Pauline schaut auf ihre Armbanduhr. Au weia! Die Viertelstunde ist schon um. Schnell läuft sie den Berg hinunter zurück nach Hause. Hier muss sie unbedingt wieder herkommen!